

Wiegenlied

Träume, träume, du mein süßes Leben, Träume, träume, Knospe meiner Sorgen,
Von dem Himmel, der die Blumen bringt. Von dem Tage, da die Blume sproß;
Blüten schimmern da, die beben Von dem hellen Blütenmorgen,
Von dem Lied, das deine Mutter singt. Da dein Seelchen sich der Welt erschloß.

Träume, träume, Blüte meiner Liebe,
Von der stillen, von der heil'gen Nacht,
Da die Blumen seiner Liebe
Diese Welt zum Himmel mir gemacht.

Dehmel

Cäcilie

Wenn du es wüßtest, was träumen heißt
Von brennenden Küssen, von Wandern und Ruhen
Mit der Geliebten, Aug' in Auge,
Und kosend und plaudernd —
Wenn du es wüßtest, du neigtest dein Herz!

Wenn du es wüßtest, was bangen heißt
In einsamen Nächten, umschauert vom Sturm,
Da niemand tröstet milden Mundes
Die kampfmüde Seele —

Wenn du es wüßtest, du kämest zu mir!

Wenn du es wüßtest, was leben heißt,
Umhaucht von der Gottheit weltschaffendem Atem,
Zu schweben empor, lichtgetragen,
Zu seligen Höh'n,

Wenn du es wüßtest, du lebstest mit mir!

Heinrich Hart

ZWEITER TEIL

Eine Alpen-Symphonie (op. 64).

Nacht — Sonnenaufgang — Der Anstieg — Eintritt in den Wald — Wanderung
neben dem Bach — Am Wasserfall, Erscheinung — Auf blumigen Wiesen — Auf
der Alm — Durch Dickicht und Gestrüpp auf Irrwegen — Auf dem Gletscher —
Gefahrvolle Augenblicke — Auf dem Gipfel — Vision — Nebel steigen auf — Die
Sonne verdüstert sich allmählich — Elegie — Stille vor dem Sturm — Gewitter
und Sturm, Abstieg — Sonnenuntergang — Ausklang — Nacht.

Ende des Konzerts gegen 9¼ Uhr

Die Programm-Zusammenstellung der Konzerte 1933/34 ist an der Gewandhauskasse,
am 26. April auch bei den Saaldienern erhältlich